

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	9
1 Einleitung	11
1.1 Ziele der vorliegenden Arbeit	12
1.1.1 Regulativer Nutzen der vorliegenden Arbeit	13
1.2 Inhalt der vorliegenden Arbeit	14
1.2.1 Methodische Schwierigkeiten	14
1.2.2 Begriffliches Instrumentarium	16
1.2.3 Vorläufiger Entwurf	18
1.3 Perspektiven technisch realisierbarer Handlungsnormen	21
1.4 Elemente der angestrebten Rekonstruktion	24
2 Voraussetzungen, Ausgangsbedingungen	26
2.1 Theorien der Beratung und Beratungspraxis	26
2.2 Beratung und Psychologisierung	27
2.3 Macht und Kontrolle in der Beratung	30
2.4 Beratungstheorien in der Sozialarbeit/Sozialpädagogik	33
2.5 Beratungstheorien in der Psychologie	35
2.6 Der familientherapeutische Ansatz in der Beratungsarbeit	38
2.7 Kritische Psychologie und Beratungsarbeit	40
2.8 Einschätzung der Beratungspraxis	43
2.9 Überforderung des Beraters (Wissenschaftliche Theorie als Legitimation und verunsichernder Anspruch)	46
2.10 Von Dritten gestellte Aufgaben für Beratung	49
2.11 Beratungskompetenz und ihre Verkürzung	53
3 Überlegungen zur Methodik	57
3.1 Subjektivität der Forschung (Charakteristik des Beraters als Forscher)	60
4 Beratungsgegenstand	66
4.1 Struktur der Beratungsbeziehung (Beratung als besonderes Dienstleistungsverhältnis)	67
4.2 Leistungserwartungen des Klienten, Leistungen der Beratungsein-	70

richtung	
4.3 Problemlösetheoretische Definition des Beratungsanlasses	72
4.3.1 Problemlösebemühungen des Klienten als Gegenstand des Beraterhandelns	75
Exkurs: Erziehungsberatung	78
4.3.2 Das dialektische Problem als Beratungsgegenstand	80
4.3.2.1 Beratung als Definitionshilfe	82
4.3.3 Rekonstruktion und Definition, Entkürzung	85
4.4 Konstituierung des Beratungsgegenstandes	87
4.4.1 Beratungsgegenstand und Tätigkeit	88
4.4.2 Beratungsgegenstand als psychologischer	92
4.5 Motiviertheit der Beratung	92
4.5.1 Die Rolle der Psychologie	96
Exkurs: Beratungsgegenstand und Gegenstand beratenden Handelns des Beraters – eine vorläufige Differenzierung	97
4.5.1.1 Reflexive Bewältigungsstrategie	101
4.5.1.2 Gefahr entsubjektivierender Deutung der Beratung als Handlung	103
4.5.1.3 Gefahren der Effektivitätsansprüche an Rekonstruktion als Handeln	104
4.6 Vorzüge der vertretenen Gegenstandsbestimmung, Grenzen, Kritik	104
5 Beratungsziel	108
5.1 Beratungsziele in der Literatur	108
5.2 Grundlagen der Entwicklung von Beratungszielen	110
5.2.1 Handlungsziele, Beratungsziele, Beratungsergebnisse	111
5.2.1.1 Intendiertes Beratungsergebnis (Klärung der Ziele des Klienten, d.h. Explikation der spontanen Beratungskoooperation)	112
5.2.1.2 Zu vermeidende Beratungsergebnisse (Die Frage der Veränderung in der Beratung)	118
5.2.2 Kriterien der Problemdefinition (Entscheidbarkeit etc.)	125
Exkurs: Die Rede von der Beratungsfähigkeit bzw. Unfähigkeit	130
5.2.2.1 Entscheidbarkeit und Handlungsorientierung	131
5.2.3 Handlungsziele des Beraters, Beratungsaufgaben für den Berater	132
5.2.3.1 Die Schaffung günstiger Rekonstruktionsbedingungen unter handlungsstrukturtheoretischen Gesichtspunkten	137
5.3 Neubestimmung der Beratungsziele	142
Exkurs: Bedingungen des Auftretens und Unterbleibens dauerhafter Änderung des Klienten	144

5.4 Beratungsziele etc. als Handlungsbedingungen des Beraters	149
6 Beratungsbedingungen	153
6.1 Der Berater – Bedingungen seines Handelns	153
6.1.1 Beratung als ideologievermittelte gesellschaftliche Arbeit	156
6.1.2 Abhängigkeit des Beraters	161
6.2 Die Interessiertheit des Beraters	165
6.2.1 Bedingungen der Interessiertheit	166
6.2.2 Motiviertheit der Bedingungsdefinition	169
6.3 Bedingungen der Beratungsbeziehung	170
6.3.1 Beratungsbeziehung und Psychodiagnostik	175
6.4 Beratungsbedarf und Beratungsangebot	177
7 Beratungsfunktionen	181
7.1 Legitimierende Funktion	181
7.2 Soziale Kontrolle	182
7.2.1 Begriff einer "Funktion sozialer Kontrolle"	184
7.2.2 Die beratungsspezifische Abweichung als Argumentbereich der Kontrollfunktion	185
7.2.3 Die spezifische Kontrollfunktion der Beratung	189
7.2.3.1 Beratungsfunktion und Beratungsintention	192
7.2.4 Funktionssichernde Beratungsstrukturen	197
7.2.4.1 Die Strukturen erfüllende, d.h. funktionssichernde Handlungsvollzüge des Beraters	201
7.3 Dennoch an Beratung geknüpfte Hoffnungen	203
Exkurs: Kontrolle in der Erziehungsberatung	205
8 Statt einer Definition: Bestimmung von Beratung	208
8.1 Beratung als individuelle, auf Kooperation angelegte Forschung	211
8.1.1 Orientierungshandeln als Forschung	212
8.1.1.1 Aus dem Ziel der Entscheidbarkeit resultierende Kriterien für das Ergebnis der Orientierung	214
Exkurs: Merkmale von Diagnosen im Vergleich zu intendierten Orientierungsergebnissen	217
8.1.1.2 Aus der Eigenart der Beratung als arbeitsteilig etc. resul- tierende Kriterien für das Ergebnis der Orientierung	219
8.1.2 Merkmale der Forschung – Struktur der Forschungsk Kooperation	222
8.1.2.1 Kooperationslenkung, Kooperationskoordination	229

8.1.2.2 Prüfung des Forschungsmodelles auf Kriterienerfüllung	232
8.1.3 Forschungsbedingungen	234
8.2 Die Vermittlung des kooperativen Gehaltes der Forschung – Beratungsverkehr	236
8.2.1 Verkehrshandlungen des Beraters	241
8.2.2 Beratung als reiner Verkehr	242
8.3 Sprache	244
Exkurs: Zum Vorwurf "Sprache als Zugangsbarriere"	247
8.3.1 Sprache als Instrument der Verkehrshandlungen des Beraters	248
8.3.2 Einige besondere Aspekte von Sprache und Sprechhandlungen in Beratung	250
9 Beratung und Therapie – ein Abgrenzungsversuch	252
9.1 Differenzierung von Beratung und Therapie – Beispiele aus der Literatur	256
9.2 Ein eigener Vorschlag zur Differenzierung	257
9.2.1 Beratung und Behandlung als Einschließungsverhältnis	257
9.2.2 Differenzierende Momente	260
9.2.2.1 Therapie und soziale Kontrolle	264
9.3 Zwei Beispiele	266
9.3.1 Familientherapie	266
9.3.2 Prävention	270
10 Überlegungen zu einzelnen Beratungsaufgaben, Handlungsvollzügen in der Beratung – offene Fragen	274
Literaturverzeichnis	289